

## Inhalt



# Nationalen Integrationsplan konkretisieren: Migrant/innen-Jugend-selbstorganisationen fördern!

Der Deutsche Bundesjugendring begrüßt die im Nationalen Integrationsplan der Bundesregierung geäußerte Einschätzung, dass eine gleichberechtigte und eigenverantwortliche Einbeziehung von Migrant/innenorganisationen in die Gesellschaft erforderlich ist.

Daher hält der Deutsche Bundesjugendring folgende Maßnahmen der Bundesregierung für erforderlich:

- die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen für Beratung, Begleitung und unbürokratische Unterstützung für Migrant/innen-Jugend-selbstorganisationen im Rahmen eines entsprechenden Programms für den Aufbau von jugendpolitisch handlungsfähigen Strukturen und eine möglichst zügige Aufnahme in eine Regelförderung aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes auch mit dem Ziel, hauptamtliche Strukturen in den Migrant/innen-Jugend-selbstorganisationen zu schaffen.
- Eine finanzielle Ausstattung entsprechender Organisationen ist vorzunehmen. Dies kann durch die unter anderem vom Bund bereitgestellten Mittel zur Förderung der Integration erfolgen. Für Migrant/innen-Jugend-selbstorganisationen, die sich als Jugendverbände im Sinne von § 12 KJHG betätigen besteht ein Förderanspruch, der auf Bundesebene im Rahmen des Kinder- und Jugendplanes (KJP) realisiert werden muss, sobald die Fördervoraussetzungen gegeben sind. Hierzu ist eine entsprechende Erhöhung der finanziellen Ausstattung des KJP erforderlich.
- Da viele Migrant/innen-Jugend-selbstorganisationen derzeit noch nicht über bundesweite Strukturen verfügen, ist eine entsprechende bedarfsgerechte Ausstattung der Kinder- und Jugendförderpläne der Kommunen und Bundesländer dringend notwendig. Der Deutsche Bundesjugendring fordert daher auch Kommunen und Bundesländer auf, umgehend entsprechende Mittel in bedarfsgerechter Höhe bereit zu stellen.
- eine Rücknahme des Rundschreibens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 24.10.2005 "Inanspruchnah-

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Bundesjugendring e.V.  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin

Telefon: 030/400 404 - 00

Telefax: 030/400 404 - 22

E-Mail: [info@dbjr.de](mailto:info@dbjr.de)

Internet: [www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)

Daniel Grein (V.i.S.d.P.)

Fotonachweis: DBJR-Archiv, dieprojekto-  
ren

Dezember 2007



me staatlicher Leistungen durch extremistische Organisationen", damit eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit religiösen Migrant/innen-Jugendselfstorganisationen nicht zusätzlich verhindert wird. Vielmehr muss es im Interesse des Bundesministeriums sein, durch vielfältige Kontakte der Jugendverbände religiöse Migrant/innen-Jugendselfstorganisationen zu öffnen und für Brücken in die Gesellschaft zu sorgen.

Der Deutsche Bundesjugendring und seine Mitgliedsorganisationen erneuern ihre Selbstverpflichtung der Öffnung für Migrant/innen-Jugendselfstorganisationen und Migrant/innen. Sie werden auch zukünftig:

- den Weg der Kontaktpflege und -intensivierung der Beziehungen mit Migrant(inn)en-Jugendselfstorganisationen vorantreiben,
- soweit möglich diese durch Beratung und Begleitung unterstützen und
- jugendpolitische Interessen abgestimmt vertreten.

Hierbei wird auf die Erfahrungen der Landesjugendringe zurückgegriffen.

*Von der 80. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings am 26./27.10.2007 in Hannover einstimmig beschlossen.*